

Glossar

Abort

Fehlgeburt.

Afrikanische Pferdepest

Virusinfektion der Equiden. Verläuft bei Erstaussbrüchen mit einer hohen Mortalität. Die Krankheit wird durch stechende Insekten übertragen.

Agate

Tierverkehrs-Datenbank in der Schweiz, in der alle Equiden registriert sein müssen. Obligatorisch seit dem 1. Januar 2011 (www.agate.ch).

Akut

(lat.: acutus = spitz, scharf): Krankheit bricht sehr schnell aus und dauert nicht länger als 14 Tage.

Antibiotika

Medikamente zur Behandlung von Infektionskrankheiten, die durch Bakterien ausgelöst werden.

Antigen

Krankheitserreger wie zum Beispiel Viren und Bakterien.

Antikörper

Proteine, die in Wirbeltieren als Reaktion auf Antigene gebildet werden. Antikörper stehen im Dienste des Immunsystems.

Auszurottende Seuchen

Equine infektiöse Anämie EIA, Rotz, Tollwut.

Bakterien

Lebewesen, die in manchen Fällen krank machen können.

BVET

Bundesamt für Veterinärwesen (www.bvet.admin.ch).

Chronisch

(griech.: chronos = die Zeit): Krankheit entwickelt sich langsam, schleichend und kann sehr lange (Jahre) dauern.

CEM

Ansteckende Equine Metritis – ansteckende Gebärmutterentzündung des Pferdes .

EIA

Equine infektiöse Anämie – auch ansteckende Blutarmut der Einhufer genannt, ist eine Viruserkrankung der Pferde.

Emerging Diseases

Auf Deutsch aufkommende Krankheiten, zum Beispiel Hendra Virus-Krankheit.

Equiden

Pferdeartige, zum Beispiel Pferde, Ponys, Esel, Maultiere, Maulesel.

Equinella

Freiwilliges Portal der Veterinäre, betrieben von Dr. med. vet. Hanspeter Meier (ISME Pferdeklinik Bern) und unterstützt vom BVET.

Euthanasie

Einschläferung – das Töten von Tieren mittels bestimmten einschläfernden Substanzen.

EVA

Equine virale Artheritis.

Exkret

Ausscheidung von Stoffwechselprodukten wie zum Beispiel Kot, Urin oder die Nachgeburt.

Fieber

Beim Pferd Körpertemperatur ab 38,5 Grad Celsius.

Gesundheitspapier/Gesundheitszeugnis

Muss bei allen Reisen ins Ausland mitgeführt werden. Ein Amtstierarzt kann dieses ausstellen. Hält sich das Pferd länger als sieben Tage im Ausland auf, braucht es ein entsprechendes Gesundheitszeugnis zur Wiedereinfuhr in die Schweiz (neu seit 1. Januar 2011).

Hochansteckende Seuche

Afrikanische Pferdepest.

Immunsystem

Körpereigenes Abwehrsystem gegen Krankheitserreger wie Viren, Bakterien und Parasiten.

Impfung

Durch Einspritzen oder Eingabe einer bestimmten Substanz wird die körpereigene Abwehr aktiviert. Der geimpfte Organismus, zum Beispiel Pferd, ist nun geschützt, also immun gegen die geimpfte Krankheit. Nicht für alle Krankheiten gibt es Impfungen.

In der Fleischkontrolle geregelte Krankheiten

Tetanus, Botulismus, Weidemyoglobinurie.

Infektionskrankheiten

Krankheiten, die durch Erreger wie Viren, Bakterien oder Parasiten hervorgerufen werden, die auf andere Pferde und/oder Tierarten/Menschen übertragbar sind und sich schnell ausbreiten.

Influenza

Pferdegrippe, Skalma.

InfoSM

Informationssystem mit Meldungen von Seuchen seit 1991 auf der Internetseite des Bundesamts für Veterinärwesen.

Inkubationszeit

Zeit von der Ansteckung bis zu den ersten Symptomen.

ISME

Institut Suisse de médecine équine – neu gegründetes gemeinsames Institut der Pferdeklinik der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern und der Klinik von Agroscope ALP-Haras in Avenches.

Lymphknoten

Zentren des Immunsystems, zum Beispiel beim Pferd in der Unterkieferregion.

Lymphozyten

Weisse Blutkörperchen, die Teil des Immunsystems sind.

Ödem

Geschwollene Stellen.

Perakut

(lat. Präfix: per = sehr ; acutus = spitz, scharf): Krankheit kommt sehr schnell und heftig, endet oft tödlich. Dauer unter 48 Stunden.

Quarantäne

Absonderung von Pferden, bei denen der Verdacht auf eine ansteckende Krankheit besteht.

Schweizerische Tierseuchenverordnung

Gesetzliche Grundlage zur Seuchenthematik in der Schweiz: www.admin.ch/ch/d/sr/916_401/index.html

Sperrzone/Sperrgebiet

Bei Seuchengefahr gesperrtes Gebiet.

Subakut

(lat. Präfix: sub = unter; acutus = spitz, scharf): Krankheit bricht mit weniger ausgeprägten Symptomen aus und dauert zwischen zwei bis vier Wochen (zwischen akut und chronisch).

Symptome

Krankheitsanzeichen wie Fieber, Appetitlosigkeit, Husten, etc.

TRACES

Europäisches, tierärztliches Informationssystem, das im grenzüberschreitenden Verkehr von Tieren, Lebensmitteln und tierischen Nebenprodukten zum Informationsaustausch zwischen Veterinärbehörden dient.

Vektoren

Verbreiter einer Krankheit, zum Beispiel Zecken, Mücken oder Wildvögel oder Nadeln.

Virämisch

Ansteckend.

Virus

Definition nach Wikipedia: «Viren sind infektiöse Partikel, die sich ausserhalb von Zellen (extrazellulär) durch Übertragung verbreiten, aber sich nur innerhalb einer geeigneten Wirtszelle (intrazellulär) vermehren können.»

Virusabort

Fehlgeburt wegen einer hochansteckenden Infektion mit Herpesviren.

VPH

Veterinary Public Health Institut der Universität Bern – ein Fachgebiet der Veterinärmedizin, das sich mit der Überwachung, Bekämpfung und Prävention von Krankheiten und Tierschutzrelevanten Befunden befasst.

West-Nil-Virus

Meldepflichtige, viral bedingte Erkrankung bei Menschen, Vögeln, Pferden sowie anderen Säugetieren.

Zoonose

Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten. Von Pferd auf Mensch übertragbar sind folgende Krankheiten: Botulismus, Brucellose, Enzephalomyelitis des Pferdes, Hendravirus-Krankheit, Rotz/Malleus, Salmonellose, Tularämie, Vesikuläre Stomatitis, Tollwut und West-Nil-Fieber.

Zu bekämpfende Seuche

Ansteckende Pferdemetritis CEM.

Zu überwachende Seuche

West-Nil-Fieber, Equine virale Arteritis EVA.